

Aktionärsbrief

1.-3. Quartal 2001

**WIENER
STÄDTISCHE** 
ALLGEMEINE VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT



Sehr geehrte Aktionärin! Sehr geehrter Aktionär!

Mit dem vorliegenden Bericht des 1.-3. Quartals 2001 dürfen wir Sie im Folgenden im Detail über die Geschäftsentwicklung der Wiener Städtischen Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft sowie des Konzerns der Wiener Städtischen informieren.

Dr. Günter Geyer
Generaldirektor

Dr. Franz Lauer
Generaldirektor-Stellvertreter

Kurt Ebner
Vorstandsdirektor

Dr. Rudolf Ertl
Vorstandsdirektor

Dkfm. Karl Fink
Vorstandsdirektor

Ing. Mag. Robert Lasshofer
Vorstandsdirektor

Die Wiener Städtische AG im 1.-3. Quartal 2001

KENNZAHLEN WIENER STÄDTISCHE AG

	in ATS Mio.	in EUR Mio.	Veränd. Vorjahr
Abgegrenzte Prämien direkt	14.918	1.0841	8,6%
Schaden/Unfall	6.263	455	5,4%
Kranken	2.588	188	3,6%
Leben	6.067	441	14,4%
Versicherungsleistungen direkt	11.893	864	14,7%
Aufwand f. Versicherungsbetrieb	3.548	258	-1,1%
Finanzergebnis	1.068	78	-62,2%
Stand der Kapitalanlagen*	90.570	6.582	2,1%

* Veränderung zum 31.12.2000

Die Wiener Städtische Allgemeine Versicherung AG setzte ihren stabilen Wachstumskurs fort. In den ersten drei Quartalen stiegen die direkten abgegrenzten **Prämien** um 8,6% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres auf insgesamt ATS 14.918 Mio. (EUR 1.084 Mio.). Mit diesem ausgezeichneten Ergebnis liegt die Wiener Städtische auch in den ersten neun Monaten des lau-

fenden Jahres deutlich über dem Wachstum des gesamten österreichischen Versicherungsmarktes. Das Gesamtprämienaufkommen setzt sich zu 42,0% aus der Schaden/Unfallversicherung, zu 40,7% aus der Lebensversicherung und zu 17,3% aus der Krankenversicherung zusammen.

Der Anstieg der **Versicherungsleistungen** um 14,7% auf ATS 11.893 Mio. (EUR 864 Mio.) ist auf höhere Leistungszahlungen in der Lebensversicherung zurückzuführen. Kräftig gestiegen sind dabei vor allem die Auszahlungen kurzfristiger Einmalersparversicherungen, die 1996 auf Grund steuerlicher Veränderungen boomten und nun abliefen.

Im Gegensatz dazu entwickelten sich die Schäden im NKS-Bereich besonders erfreulich. Durch den Rückgang der Naturkatastrophen sank der Schadensatz in der Sturmschadenversicherung von 120% im Vorjahr auf 43%. Die Verringerung der Großschäden sorgte in der Feuerversicherung für einen Rückgang des Schadensatzes von 71% auf 56%.

Erfreulich verlief auch die **Kostenentwicklung** in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr, die einen Rückgang von 2,2% auf ATS 2.860 Mio. (EUR 208 Mio.) verzeichnete. Ausschlaggebend war die Reduktion der Sachkosten um 7,9%.



Das **Finanzergebnis** ist durch die dramatische Situation an den internationalen Finanzmärkten geprägt und sank dadurch um 62,2 %.

SCHADEN/UNFALLVERSICHERUNG

	in ATS Mio.	in EUR Mio.	Veränd. Vorjahr
Abgegrenzte Prämien	6.263	455	5,4%
KFZ-Sparten	2.356	171	6,6%
NKS-Sparten	3.908	284	4,7%
Versicherungsleistungen direkt	4.588	333	-2,7%

In den Kfz-Sparten stand in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres ein Prämienanstieg in Höhe von 6,6% auf ATS 2.356 Mio. (EUR 171 Mio.) einem Rückgang der Schäden von 0,1% auf ATS 1.883 Mio. (EUR 137 Mio.) gegenüber.

In den NKS-Sparten konnten die abgegrenzte Prämien um 4,7% auf ATS 3.908 Mio. (EUR 284 Mio.) gesteigert werden. Besonders erfreulich entwickelten sich im NKS-Bereich bei den Prämieeinnahmen die Sparten Maschinenversicherung (plus 13,8%), Feuerversicherung (plus 9,4%) und Sturmschadenversicherung (plus 7,2%). Die Schäden waren um 2% auf ATS 2.450 Mio. (EUR 178 Mio.) rückläufig.

LEBENSVERSICHERUNG

	in ATS Mio.	in EUR Mio.	Veränd. Vorjahr
Abgegrenzte Prämien	6.067	441	14,3%
Laufende Prämie	3.753	273	7,1%
Einmalerlag	2.315	168	28,7%
Versicherungsleistungen direkt	5.130	373	46,6%

Wie auch in den letzten Quartalen kam es bei der **Lebensversicherung** zu massiven Prämiensteigerungen.

Die Prämiensumme in dieser Sparte betrug ATS 6.067 Mio. (EUR 441 Mio.) und zog damit um 14,3% an. Mehr als ein Drittel entfiel auf Einmalerläge, die um 28,7% auf ATS 2.315 Mio. (EUR 168 Mio.) zulegten. Die Lebensversicherungen gegen laufende Prämie wuchsen um 7%.

KRANKENVERSICHERUNG

	in ATS Mio.	in EUR Mio.	Veränd. Vorjahr
Abgegrenzte Prämien	2.588	188	3,6%
Versicherungsleistungen direkt	2.175	158	0,9%

In der **Krankenversicherung** betrugen die abgegrenzten direkten Prämien in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001 ATS 2.588 Mio. (EUR 188 Mio.). Damit konnte zum Vergleichszeitraum des Vorjahres eine Steigerung von 3,6% erzielt werden.

In den ersten drei Quartalen 2001 beliefen sich die Versicherungsleistungen auf ATS 2.175 Mio. (EUR 158 Mio.). Der Anstieg der Versicherungsleistungen fiel mit 0,9% äußerst moderat aus.

Die Gruppe der Wiener Städtischen im 1.-3. Quartal 2001

Die **Wiener Städtische Gruppe** hat in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres das direkt verrechnete Prämienaufkommen um 11,9 % auf ATS 33.964 Mio. (EUR 2.468 Mio.) gesteigert. Zum Wachstum trugen vor allem die ausländischen Gesellschaften bei, die rund 20% des Gesamtprämienaufkommens lukrierten.



Beteiligungen im Inland

	verrechnete Prämie in ATS Mio.	Prämie in EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben in ATS Mio.	Veränderung zum Vorjahr	Leben in ATS Mio.	Veränderung zum Vorjahr
Donau	5.284	384	4,3%	3.681	4,3%	1.603	4,4%
Montan	445	32	38,5%	445	38,5%	–	–
CA Versicherung	1.822	132	18,0%	16	–	1.806	17,4%
Union	2.834	206	16,0%	48	11,9%	2.786	16,1%

Die größte inländische Tochtergesellschaft ist die **Donau** Versicherung, die mit einer verrechneten Prämie von ATS 5.284 Mio. (EUR 384 Mio.) ein respektables Prämienwachstum zum Vorjahr von 4,3% erreichte.

Den größten Prämienzuwachs konnte der Industrie- und Transportversicherer **Montan** mit einem Prämienplus von 38,5% erzielen.

Außerdem hält die Wiener Städtische je rund 30% Anteile an der S-Versicherung (über die Donau-Versicherung) und Wüstenrot Versicherung. Das Gesamtprämienaufkommen beider Versicherer betrug in den ersten drei Quartalen des Jahres 2001 ATS 13.121 Mio. (EUR 954 Mio.). Beide Versicherungen wuchsen mit 16% bzw. 18% weit stärker als der Marktdurchschnitt.

Beteiligungen im Ausland

	verrechnete Prämie in ATS Mio.	Prämie in EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	Nichtleben in ATS Mio.	Veränderung zum Vorjahr	Leben in ATS Mio.	Veränderung zum Vorjahr
Kooperativa (SK)*	782	57	23,9%	524	7,4%	258	80,8%
Kooperativa (CZ)	4.293	312	18,8%	3.361	13,7%	632	60,8%
Heros (PL)	235	17	-6,7%	235	-6,7%	–	–
Union Biztosító (H)	166	12	112,8%	17	30,8%	149	129,2%
InterRisk (D)**	870	63	2,0%	490	3,6%	380	0,0%
WS Kvarner (HR)***	75	5	–	49	–	26	–
Vienna Life (FL)	1	0	–	–	–	1	–
Vienna Life (PL)	6	0	–	–	–	6	–
Compensa (PL)****	565	41	–	484	–	81	–
Unita (RU)*****	127	9	–	101	–	26	–

* im Jahr 2001 inkl. Komunalna mit einer Prämie von ATS 67 Mio.

** Vergleichswert 2000 ohne InterRisk Leben

*** im Jahr 2001 Verschmelzung WS osiguranje mit Kvarner

**** Compensa zu 50% im Eigentum der HUK Coburg

***** Beteiligung der Wiener Städtischen Wechselseitigen



Das Auslandsgeschäft stieg um 26,2% auf insgesamt ATS 6.838 Mio. (EUR 497 Mio.). Zur guten Geschäftsentwicklung trugen insbesondere Tschechien und die Slowakei bei: Die größte Auslandstochter Kooperativa Prag steigerte ihre Prämien auf ATS 4.293 Mio. (EUR 312 Mio.). Die Kooperativa Bratislava erzielte als zweitstärkster Versicherer auf dem slowakischen Markt ein Prämienvolumen von ATS 715 Mio. (EUR 52 Mio.). Die höchste Wachstumsrate von Jänner bis September erzielte die ungarische Union Biztosító R.t. Ihre Prämien erhöhten sich um beachtliche 112,8% auf ATS 166 Mio. (EUR 12 Mio.). Fast 40% der Prämieinnahmen fallen auf die erfolgreiche fondsgebundene Lebensversicherung mit Einmalanlage.

Insgesamt liegt die Gruppe Wiener Städtische mit ihren Auslandstöchtern in Tschechien, der Slowakei, Polen, Rumänien, Ungarn und Kroatien auf Rang zwei im Größenvergleich der internationalen Versicherungsgruppen in Osteuropa. Die strategische Ausrichtung beruht auf einem ertragsorientierten Wachstum der ausländischen Tochtergesellschaften. Aufgrund des sich sehr dynamisch entwickelnden osteuropäischen Versicherungsmarktes wird auch in den nächsten Jahren mit sehr hohen Zuwachsraten bei sämtlichen ausländischen Tochtergesellschaften zu rechnen sein. Es ist geplant, die erwirtschafteten Erträge in den weiteren Ausbau der Gesellschaften in Ost- und Zentraleuropa zu reinvestieren, um in den jeweiligen regionalen Märkten die Marktführerschaft zu erreichen.

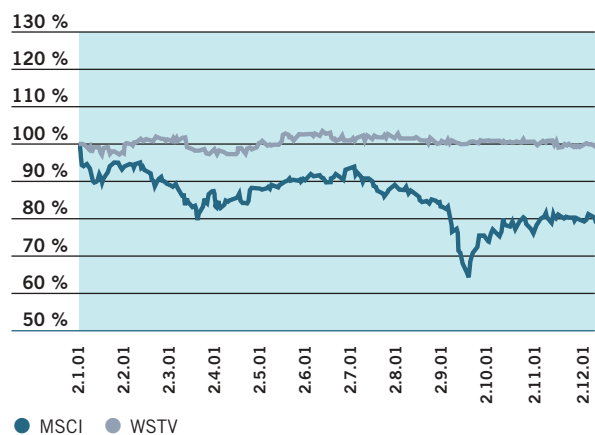
Wiener Städtische Vorzugsaktie

Die an der Wiener Börse im amtlichen Handel notierte Vorzugsaktie der Wiener Städtischen konnte sich auch im Jahre 2001 auf hohem Niveau halten und notierte am 13.12.2001 bei EUR 114,50. Während der Morgan Stanley Versicherungsindex beträchtlichen Schwankun-

gen ausgesetzt war, blieb die Aktie der Wiener Städtischen durchgehend stabil und ist dadurch ein äußerst solides Investment.

CHARTVERGLEICH WSTV vs. MSCI

1. Jänner - 13. Dezember 2001



Aktuelles

Als erste österreichische Assekuranz hat die Wiener Städtische Anfang November ein umfassendes Online-Kfz-Versicherungspaket auf den Markt gebracht. Unter www.wienerstaedtische-24.at ist der Abschluss einer Kfz-Haftpflicht, Kfz-Kasko sowie einer Insassenunfallversicherung möglich. Die Abwicklung via Internet bringt weniger Verwaltungsaufwand für das Unternehmen und die Kostenersparnis wird den Kunden selbstverständlich weitergegeben. Ein weiteres Plus ist die ständige Erreichbarkeit für den Versicherungsnehmer. Das Know-how dazu stammt vor allem vom Kooperationspartner HUK-Coburg, der schon seit einiger Zeit erfolgreich die deutsche Versicherungs-B2C-Plattform „HUK24“ betreibt.

Weitere Informationen:

Mag. Harald Burger, Telefon: (01) 531 39-2926, Fax: (01) 531 39-1066, E-mail: generalsekretariat@staedtische.co.at
Internet: <http://www.wienerstaedtische.at>

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Wiener Städtische Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, 1010 Wien, Austria, Schottenring 30

Gestaltung: Werbung – Wiener Städtische

17.PG.008E (02.01 – 20010370)